

AUFFÜHRUNG

DIE GUILLOTINE WIRD UNS RETTEN UND DIE LEIDENSCHAFT DER WEIBER



Mit einer „Proklamation an die Frauen“ verabschiedet sich der 26-jährige Georg Weerth im Mai 1849 als überaus geistreicher Feuilletonchef der „Neuen Rheinischen Zeitung“. Zusammen mit Karl Marx, Ferdinand Freiligrath und anderen haben diese unerschrockenen Visionäre Welt- und Zeitungsgeschichte geschrieben. Für ihre Ideale „Presse-Freiheit-Menschen und Recht“ sind sie verfolgt worden und zeitweise auch hinter Gittern gelandet.

Das Musikalisch-Literarische Quartett aus Detmold präsentiert zum 200. Geburtstag des Satirikers und „ersten und bedeutendsten Dichters des deutschen Proletariats“ (Fr. Engels) einen unterhaltsamen musikalisch-literarischen Zeitspiegel und versammelt die Akteure Eva und Joachim Thalmann, Peter Schütze und Hans Hermann Jansen zu einem Literaturtheater, das die FAZ schon vor Jahren zu Recht als „kurzweilige, aber nicht deswegen anspruchslose Kunst“ bezeichnete.

Georg Weerth hat es verdient, dass man an ihn erinnert. Er ist leider kaum bekannt geworden, obwohl er über alles und jeden schrieb. Seine Werke sind allesamt Musterstücke des Vormärz und der Revolution von 1848 und sollen auf unterhaltsame und informative Weise dem interessierten Publikum nähergebracht werden.

Dienstag, 15. November 2022
Ort: CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr
 Eintritt frei

VORTRAG

GEORG WEERTH: ARBEITERARISTOKRATIE UND LUMPENPROLETARIAT IM BAUM DER ENGLISCHEN GLÜCKSELIGKEIT

Heike Ising-Alms begegnet der Frage nach der „Lage der Arbeiterklasse“ auf der Grundlage von Georg Weerths Skizzen aus dem sozialen und politischen Leben der Briten. Die englische Arbeiterklasse war in sich heterogen, was schon Marx und Engels mit den Ausführungen zum „Lumpenproletariat“ im „Kommunistischen Manifest“, der das Kapital später den Begriff der „Arbeiteraristokratie“ zur Seite stellen sollte, pointierten. Weerth findet für diese Differenzierung und die Auf- und Abstiegsvorgänge vor dem Hintergrund der Industrialisierung in Bradford und den Auswirkungen der Sozialreformen um 1830 ein plastisches Bild: Der Baum der englischen Glückseligkeit.

Donnerstag, 17. November 2022
Ort: Forum, Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr
 Eintritt frei | Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Förderverein Historisches Zentrum e.V.



FILMVORFÜHRUNG

„DIE LETZTEN TAGE DES GEORG W.“ – EIN FILMABEND

Gleich mehrere DDR-Filmproduktionen widmen sich dem sozialkritischen Dichter, Satiriker und Kaufmann Georg Weerth und holten ihn damit aus der Vergessenheit: Gezeigt wird der in Kooperation mit dem kubanischen Fernsehen gedrehte Spielfilm „Die letzten Tage des Georg W.“ (1985/86; Regie: Jurij Kramer/Consuelo Elba). Ungeschönt veranschaulicht er dem Publikum historisch-biographische Gegebenheiten aus der Zeit rund um den Vormärz und der Achtundvierziger Revolution. Gleichzeitig greift der Film sozialpolitische Probleme und Auswirkungen auf, die nichts an Aktualität eingebüßt haben. Ohne Frage – die Filmschaffenden im sozialistischen Osten Deutschlands wählten die historische Persönlichkeit Georg Weerth aus dem direkten Umkreis von Friedrich Engels und Karl Marx aus gutem Grund für ihre filmische Umsetzung. Umso bemerkenswerter, dass die z. T. offene Kritik an den machtausübenden Kräften zensuriert blieb. So bietet die Filmvorführung neben der Porträtierung und Würdigung von Georg Weerth auch einen nicht minder lohnenswerten Einblick in die (ost)deutsche Filmgeschichte.

Einführung: Kathrin Nühlen, M.A., Bergische Universität Wuppertal

Freitag, 18. November 2022
Ort: Bergische Universität Wuppertal, Musiksaal (M.09.01), Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr
 Eintritt frei

VORTRAG

„WIR WOLLEN DEM WUPPERTHALE EINEN NAMEN MACHEN...“ DER FREILIGRATH-VEREIN UND DAS ELBERFELDER LITERATURKRÄNZCHEN.

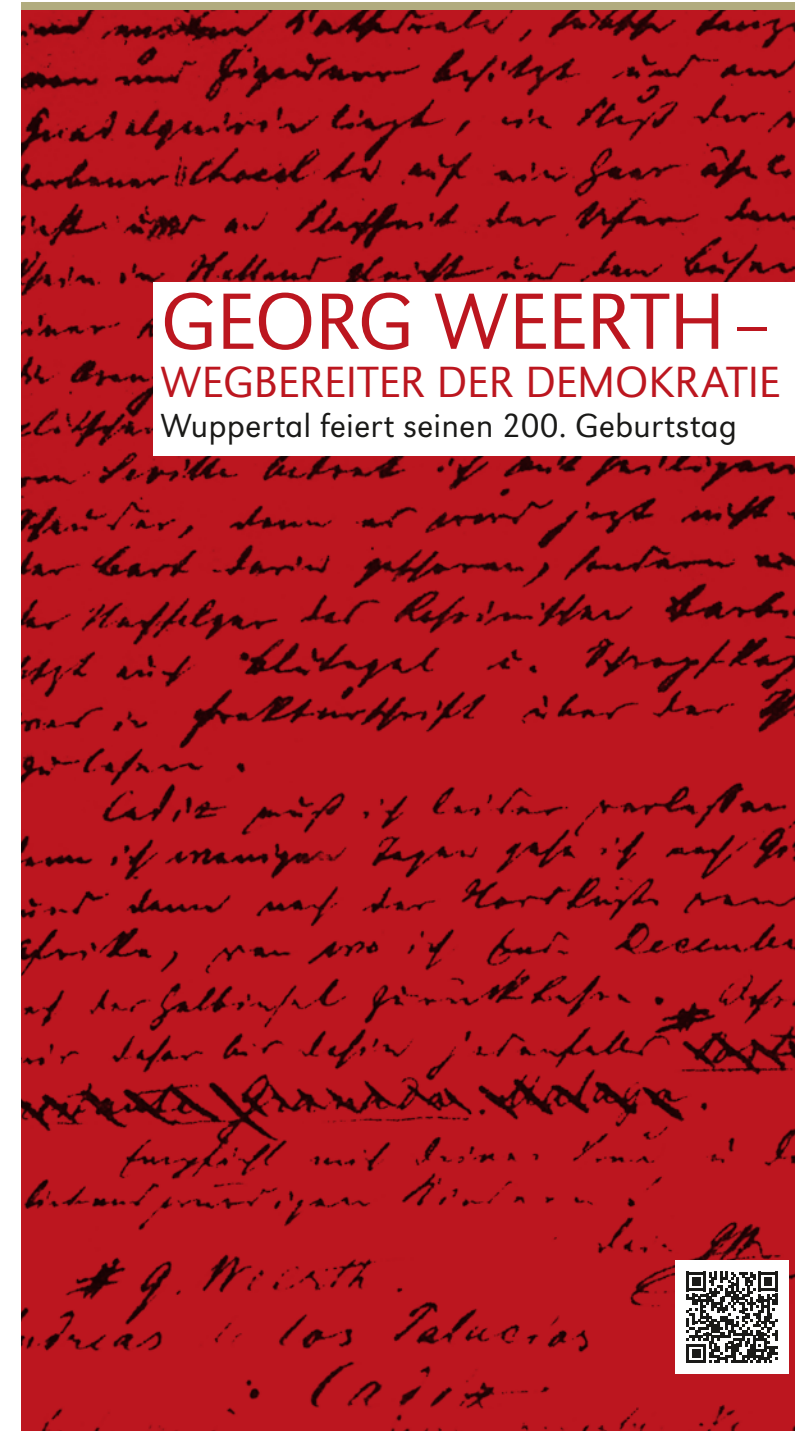
Freiligrath siedelte im Mai 1837 über nach Barmen, wo er als Handlungskommissar arbeitete. Zu dieser Zeit hatte er sich schon als Dichter einen Namen gemacht, da der renommierte „Deutsche Musenalmanach“ mehrere seiner Gedichte veröffentlicht hatte. In Barmen sammelte sich um Freiligrath ein Kreis von Literaten, zu dem der Verleger Langewiesche sowie Hackländer, Püttmann, Zulauff gehörten. Ob Engels ebenfalls an den Treffen teilnahm, ist unklar, denn er zog bereits im Juli 1838 nach Bremen, um dort seine kaufmännische Ausbildung abzuschließen. Die ersten schriftlichen Belege über das Elberfelder Literaturkränzchen um de Haas, Schults, Roeber und Seel datieren von Anfang 1838. Engels beteiligte sich ab 1841 von Berlin aus als korrespondierendes Mitglied. Im Vortrag soll anhand von Briefen und biographischen Skizzen gezeigt werden, wie diese beiden privaten Lesezirkel organisiert waren.

Dr. Bernd Füllner, Wissenschaftl. Mitarbeiter an der Historisch-kritischen Düsseldorfer Heine-Ausgabe, Projektleiter der Digitalisierungsprojekte „Heinrich-Heine-Portal“ und des „Grabbe-Portals“; Lehrbeauftragter an der Bergischen Universität Wuppertal und 1. Vorsitzender des Forum Vormärz Forschung e.V. und Mitglied der Literaturkommission Westfalen. Neueste Publikationen: „Georg Weerth Lesebuch“ (2019), „Friedrich Engels. Briefe aus dem Wupperthal“ (2021) und „Georg Weerth. Englische Reisen“ (2022).



Mittwoch, 23. November 2022
Ort: Stadtbibliothek Wuppertal - Zentralbibliothek, Kolpingstr. 8, 42103 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr
 Eintritt frei | Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wuppertal

GEORG WEERTH – WEGBEREITER DER DEMOKRATIE
 Wuppertal feiert seinen 200. Geburtstag



**GEORG WEERTH - WEGBEREITER DER DEMOKRATIE.
WUPPERTAL FEIERT SEINEN 200. GEBURTSTAG**

Der Schriftsteller, Satiriker, Journalist und Kaufmann Georg Ludwig Weerth (1822-1856) wurde vor 200 Jahren geboren. Er gehörte zu den engsten Freunden Friedrich Engels', der ihn als „ersten und bedeutendsten Dichter des deutschen Proletariats“ bezeichnete. Weerths künstlerische Karriere wurde entscheidend durch das Literatur-Kränzchen um den Barmer Verleger Wilhelm Langewische, den Dichter Ferdinand Freiligrath und Hermann Püttmann, Redakteur der Barmer Zeitung, gefördert.

Weerth war ein scharfzüngiger Kritiker der gesellschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit. In seiner Dichtung reflektiert Weerth den tiefgreifenden Gesellschaftlichen und ökonomischen Wandel der Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Artikel veröffentlichte Karl Marx in der „Neuen Rheinischen Zeitung“, eines der wichtigsten Publikationsorgane der deutschen Demokratiebewegung. Seine Adelsatire „Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphahnski“ brachte ihm drei Monate Haft ein. Einige bisher Friedrich Engels zugeschriebene politische Artikel stammen wohl aus Weerths Feder. Enttäuscht von der 48er-Revolution, starb Georg Weerth mit 34 Jahren in Havanna. Ihm zu Ehren veranstaltet das Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur mit der Bergischen Universität Wuppertal eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Führungen, Filmabend und satirischem Programm.

KABINETTAUSSTELLUNG

9. bis 29. November 2022

„Kein schöner Ding ist auf der Welt, als seine Feinde zu beißen...“ - Ausstellung zum 200. Geburtstag von Georg Weerth
Ort: Engels-Haus, Engelsstraße 10, 42283 Wuppertal
Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag: 10:00 – 18:00 Uhr
Eintritt: 4 Euro/ermäßigt: 2 Euro

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 13. und 20. November 2022 | STADTFÜHRUNG

Georg Weerth in Wuppertal:
ein historisch-literarischer Spaziergang
Treffpunkt: Schwebebahnstation Landgericht
Beginn: 14:00 Uhr | Kostenfrei, Anmeldung über Wuppertal-Live oder den Besucherservice des Museum Industriekultur erforderlich.

Dienstag, 15. November 2022 | AUFFÜHRUNG

„Die Guillotine wird uns retten und die Leidenschaft der Weiber“
Ort: CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt frei

Donnerstag, 17. November | VORTRAG

Georg Weerth: Arbeiteraristokratie und Lumpenproletariat im Baum der englischen Glückseligkeit
Ort: Forum, Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt frei | Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Förderverein Historisches Zentrum e.V.

Freitag, 18. November 2022 | FILMVORFÜHRUNG

„Die letzten Tage des Georg W.“ – ein Filmabend
Ort: Bergische Universität Wuppertal, Musiksaal (M.09.01), Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt frei

Mittwoch, 23. November 2022 | VORTRAG

„Wir wollen dem Wupperthale einen Namen machen...“ - Der Freiligrath-Verein und das Elberfelder Literaturkränzchen.
Ort: Stadtbibliothek Wuppertal - Zentralbibliothek, Kolpingstr. 8, 42103 Wuppertal
Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt frei
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wuppertal

KABINETTAUSSTELLUNG

„KEIN SCHÖNER DING IST AUF DER WELT, ALS SEINE FEINDE ZU BEISSEN...“.

Kabinettausstellung im Engels-Haus
Georg Weerths kurzes Leben fiel in eine literarisch wie politisch hochspannende Epoche zwischen Juli- und Februarrevolution in Paris. Ersten literarischen Versuchen in der Tradition der Rheinromantik folgten Reisebilder („Englische Reisen“), Essays über das soziale und politische Leben in England und satirische Gedichte („Heuler und Wühler“) und Feuilletons („Das Domfest von 1848“) für Marx' „Neue Rheinische Zeitung“. Er beendete mit seiner „Proklamation an die Frauen“ in der letzten, Ausgabe der „Neuen Rheinischen Zeitung“ vom 19. Mai 1849 abrupt seine literarische Karriere. Als einzige selbständige Buchpublikation erschien im August 1849 sein satirischer Roman „Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphahnski“. Bei seinen verschiedenen Lebensstationen lernte Weerth Freiligrath, Püttmann, Moses Hess, Heine und den Kreis um Marx und Engels kennen.

9. bis 29. November 2022

Ort: Engels-Haus, Engelsstraße 10, 42283 Wuppertal
Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag: 10:00 - 18:00 Uhr
Eintritt: 4 Euro/ermäßigt: 2 Euro



STADTFÜHRUNG

**GEORG WEERTH IN WUPPERTAL:
EIN HISTORISCH-LITERARISCHER SPAZIERGANG**

„VOM FRÜHEN MORGEN BIS SPÄT IN DIE NACHT WOGT DIE GESCHÄFTIGSTE MENSCHENMASSE DER WELT IN IHR AUF UND AB“ – mit Georg Weerth über die Allee.

Georg Weerth, der Pastorensohn aus Detmold, hatte wohlhabende Verwandte im Tal der Wupper. Mit ihrer Hilfe erhielt er hier eine Lehrstelle bei einem bekannten Bank- und Handelshaus. Herrmann Püttmann, Redakteur der „Barmer Zeitung“, entdeckte die literarischen Fähigkeiten des jungen Mannes. Er führte ihn in den Barmer Literaturkreis um Ferdinand Freiligrath ein und verhalf ihm zu ersten Publikationsmöglichkeiten - als Autor witzig-scharfsinniger Feuilletons in renommierten rheinischen Zeitungen. Später erschienen Weerths kritische Gedichte im Elberfelder „Gesellschaftsspiegel“, der u.a. von Friedrich Engels initiierten frühsozialistischen Zeitschrift.

Der historisch-literarische Spaziergang führt auf den Spuren von Georg Weerth entlang der Wupper und über die Allee in Unterbarmen. Hier lagen die Wohn- und Arbeitsstätten Georg Weerths. Einige Bürgerhäuser, Kneipen und Färbereien, von denen damals die Allee geprägt war, sind noch erhalten. Hans-Werner Otto schlüpft in die Rolle von Weerth, Engels und weiteren Zeitgenossen. Er lässt sie mit ihren Briefen, Gedichten und „humoristischen Skizzen“ an historischen Plätzen zu Wort kommen.

Sonntag, 13. und 20. November 2022
Treffpunkt: Schwebebahnstation Landgericht
Beginn: 14:00 Uhr
Kostenfrei | Anmeldung über Wuppertal-Live oder den Besucherservice des Museum Industriekultur erforderlich.

GEORG WEERTH – WEGBEREITER DER DEMOKRATIE

Wuppertal feiert seinen 200. Geburtstag

Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur
Hofaue 51 | 42103 Wuppertal
Telefon 0202 563-6513

MITARBEIT

Prof. Dr. Michael Ansel; Dr. Lars Bluma; Dr. Bernd Füllner; Christoph Grothe, MA; Prof. Dr. Anne-Rose Meyer; Heike Ising-Alms; Kathrin Nühlen, M.A.; Reiner Rhefus

FOTOS

Stadarchiv Wuppertal, Gerd Neumann, Stefanie vom Stein

GESTALTUNG

Ines Heuwinkel | Stadt Wuppertal | Medienzentrum



www.mi-wuppertal.de
www.facebook.com/museumindustriekulturwuppertal
www.youtube.com/MuseumIndustriekulturWuppertal
www.instagram.com/mi_wuppertal/

KOOPERATIONSPARTNER



Förderverein Historisches Zentrum e.V.
Engels-Haus / Museum für Frühindustrialisierung

